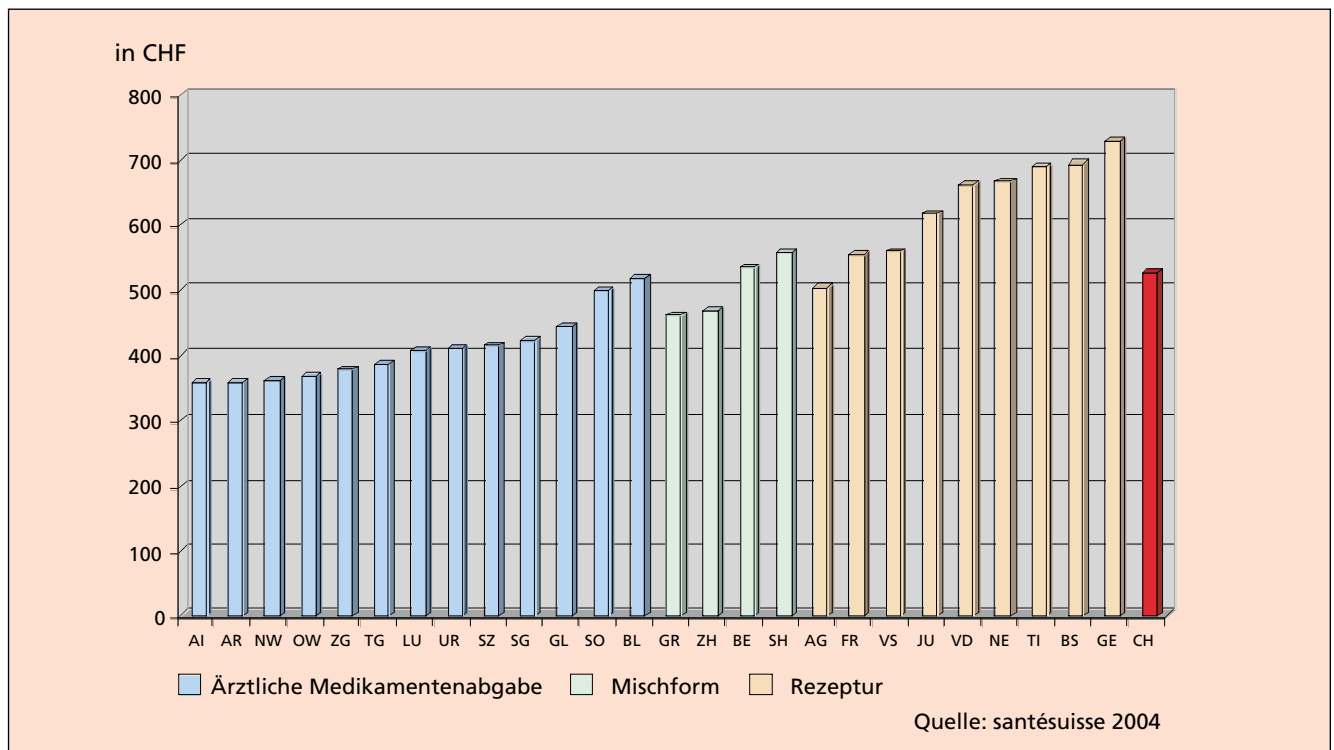


Tiefere Medikamentenkosten durch ärztliche Medikamentenabgabe

- Die neusten Zahlen der Versichertenstatistik 2003 der santésuisse zeigen, dass die Medikamentenkosten in Kantonen mit ärztlicher Medikamentenabgabe wesentlich tiefer sind als in Kantonen mit Rezeptpflicht.
- Verglichen mit dem Vorjahr haben die Medikamentenkosten bei den Apotheken um 4,3 Prozent und bei den Ärzten nur um 2,6 Prozent zugenommen.
- Die vorliegenden Zahlen über die Medikamentenkosten pro versicherte Person sprechen eine deutliche Sprache: Die Medikamentenabgabe durch den Arzt ist nicht nur patientenfreundlich, sondern auch kostengünstig.

Ärztliche Medikamentenabgabe spart Medikamentenkosten

Gemäss der Versichertenstatistik 2003 der santésuisse verursacht jede versicherte Person in der Schweiz Medikamentenkosten von 528 Franken. Diese Zahlen beziehen sich jeweils auf den Wohnkanton des Versicherten und berücksichtigen die Medikamentenkosten beim Arzt und beim Apotheker. In Kantonen mit ärztlicher Medikamentenabgabe betragen die Medikamentenkosten im Schnitt 410 Franken pro Kopf. Zu diesen Kantonen zählen AI, AR, BL, GL, LU, NW, OW, SZ, SG, SO, TG, UR und ZG. Die Kantone mit Rezeptpflicht (AG, BS, FR, GE, JU, NE, VD, VS, TI) weisen Medikamentenkosten von 631 Franken aus. Diese Kantone liegen damit wesentlich über dem Schweizer Durchschnitt. Die übrigen Kantone BE, GR, SH und ZH arbeiten mit einem Mischsystem. Sie weisen knapp unterdurchschnittliche Kosten aus, nämlich im Schnitt 506 Franken pro versicherte Person.



Medikamentenkosten 2003 (in Franken pro versicherte Person); Grafik auch abrufbar unter www.patientenapotheke.ch

Tiefere Medikamentenkosten durch ärztliche Medikamentenabgabe

AG	AI	AR	BE	BL	BS	FR	GE	GL	GR	JU	LU	NE	NW	OW	SG	SH	SO	SZ	TG	TI	UR	VD	VS	ZG	ZH	CH	
<i>Medikamente von der Apotheke:</i>																											
439	48	57	306	238	633	516	711	63	284	578	66	644	66	46	76	381	164	77	78	660	38	649	532	99	255	354	
<i>Medikamente vom Arzt:</i>																											
65	311	302	229	281	61	39	19	382	177	39	341	23	296	322	346	177	336	338	309	29	373	13	27	279	215	174	
<i>Total</i>																											
504	359	359	535	519	694	555	730	445	461	617	407	667	362	368	422	558	500	415	387	689	411	662	559	378	470	528	

Auszug Medikamente vom Arzt und Medikamente von der Apotheke (in Franken pro versicherte Person)

<i>mit ärztlicher Medikamentenabgabe</i>													<i>Mischsystem</i>				<i>Abgabe nur durch Apotheke</i>										
AI	AR	NW	OW	ZG	TG	LU	UR	SZ	SG	GL	SO	BL	GR	ZH	BE	SH	AG	FR	VS	JU	VD	NE	TI	BS	GE	CH	
<i>Medikamente von der Apotheke:</i>																											
48	57	66	46	99	78	66	38	77	76	63	164	238	284	255	306	381	439	516	532	578	649	644	660	633	711	354	
<i>Medikamente vom Arzt:</i>																											
311	302	296	322	279	309	341	373	338	346	382	336	281	177	215	229	177	65	39	27	39	13	23	29	61	19	174	
<i>Total</i>																											
359	359	362	368	378	387	407	411	415	422	445	500	519	461	470	535	558	504	555	559	617	662	667	689	694	730	528	
<i>Durchschnittliche Kosten:</i>																											
410													506				630,8										

Auszug gruppiert nach Medikamenten-Abgabesystem (in Franken pro versicherte Person)

Medikamentenkosten in den Apotheken um 4,3 Prozent gestiegen

Vergleicht man die gesamtschweizerischen Medikamentenkosten pro Abgabekanal mit den Vorjahreszahlen, so sind die Medikamentenkosten bei den Apotheken pro Kopf um 4,3 Prozent und bei den Ärzten nur um 2,6 Prozent gestiegen. ●

Kontaktperson:
 Dr. rer. publ. HSG Sven Bradke
 Vereinigung Ärzte mit Patientenapotheke (APA)
 Röschstrasse 18
 9006 St.Gallen
 Tel. 071-246 51 40
 Fax 071-246 51 01